

Kleiner Jahresbericht 2016

Sollten Sie genaueres zu den Tätigkeiten der Familienberatung fabe und des Elterntelefons erfahren wollen, so können Sie den „großen“ Jahresbericht 2016 unter www.familienberatung.it als PDF herunterladen oder in Papierform in der Beratungsstelle in Bozen abholen.

Wie bereits im Jahr 2012 begonnen, hat die Familienberatung ihr Augenmerk verschärfter auf den Kernbereich - nämlich auf psychologische Begleitung, Beratung und Therapie - gelegt. Aufgrund der mangelnden Ressourcen konnten zusätzliche Angebote wie Vortrag, Fortbildungen und Workshops nur begrenzt angeboten werden.

Die Zahl der Neuanmeldungen ist mit 1.537 im Vergleich zum Vorjahr erheblich gestiegen (2015: 1.258). Neu angemeldete Klientinnen und Klienten konnten innerhalb von ca. zwei bis drei Wochen ein Erstgespräch in Anspruch nehmen. Auf einen Beratungs- bzw. Therapieplatz mussten die Klientinnen und Klienten durchschnittlich drei bis vier Monate warten.

Im Jahr 2016 haben insgesamt **2.183 Klientinnen und Klienten** die Angebote der Familienberatungsstellen der Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol in Anspruch genommen. In dieser Zahl sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Vorträgen Tagungen, Workshops u.a. nicht berücksichtigt.

Die Klientinnen und Klienten kamen aus den verschiedensten Südtiroler Gemeinden in eine der fünf Beratungsstellen. Diese befinden sich in Bozen, St. Ulrich, Meran, Schlanders und Bruneck.

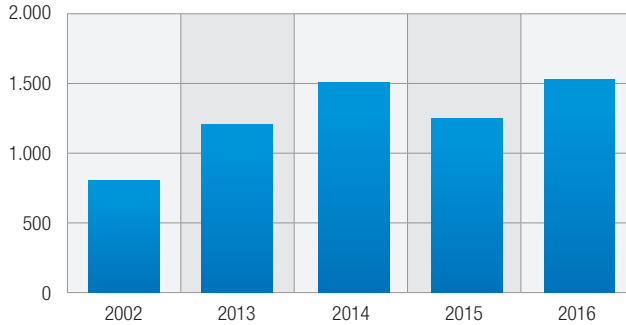
Trotz aller Bemühungen seitens unserer Familienberatung ist es nicht gelungen, die Wartezeiten zu verkürzen. Grundsätzlich üben die langen Wartezeiten und -listen einen sehr großen Druck auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Nur erhöhte finanzielle Mittel könnten hier Abhilfe schaffen.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt **12.838 psychologische Beratungen und Therapien mit Einzelpersonen, Paaren und Familien** getätigt. Im Jahr zuvor waren es 12.850. Die Anzahl der Beratungen ist also in etwa gleich geblieben. Nicht berücksichtigt sind hierbei die Gruppenangebote.

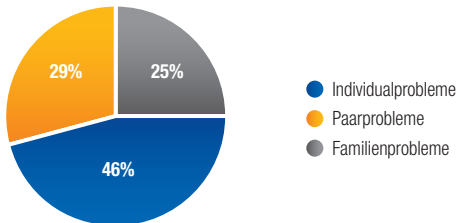
Anmeldungen

2002	2007	2011	2012	2013	2014	2015	2016
847	1.295	1.304	1.238	1.240	1.510	1.258	1.537

Anmeldungen gesamt

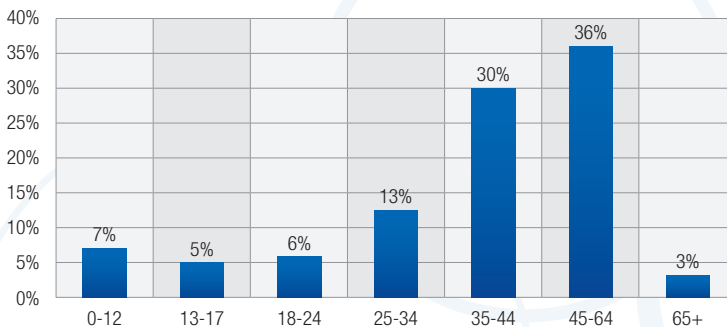


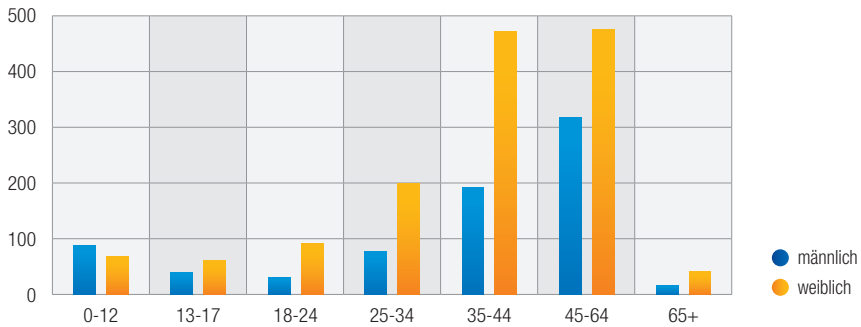
Psychologische Beratung und Therapie nach Problembereichen 2016



Bei dieser prozentuellen Einteilung der Problembereiche gilt es zu berücksichtigen, dass diese nicht immer klar voneinander zu trennen sind und dass Individualprobleme indirekt und/oder direkt die anderen Familienmitglieder in den Beratungs- bzw. Therapieprozess mit einbeziehen können.

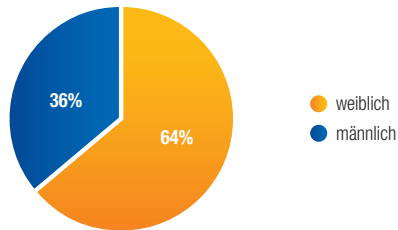
Altersverteilung



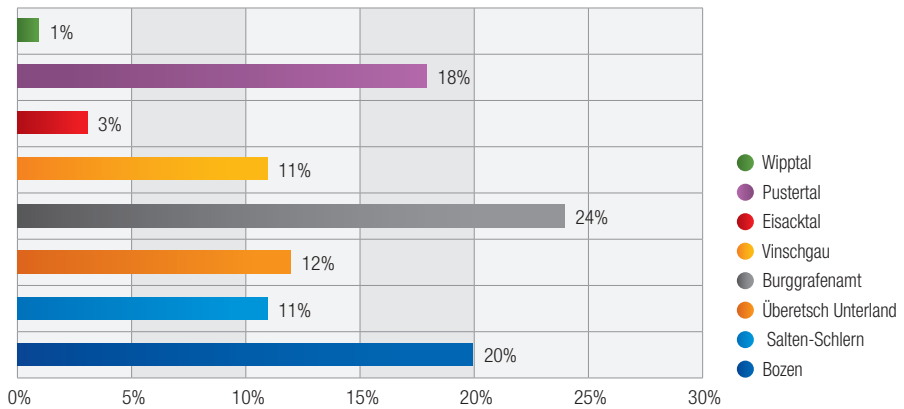


Verteilung nach Geschlecht

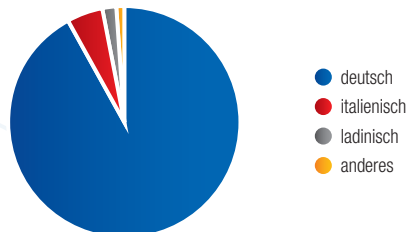
Frauen	1.410
Männer	773



Herkunft der Klientinnen und Klienten



Sprache der Klientinnen und Klienten



Der Verein „Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol“ wurde 1975 gegründet. Er hat sich zum Ziel gesetzt, in Südtirol Beratungsstellen zu errichten, um eine umfassende und fachliche Beratung zu gewährleisten. Der Verein legt Wert darauf, dass in seinen Beratungsstellen qualifizierte Fachkräfte für Beratung und Psychotherapie tätig sind. Die Beratungsstellen sind in ein Netzwerk mit anderen Spezialisten und Institutionen eingebunden.

Angebote der Familienberatung fabe

Unser fabe-Team setzt sich aus qualifizierten Fachkräften für Beratung und Psychotherapie zusammen. Wir legen großen Wert auf kollegiale Intervention, fallspezifische Supervision und regelmäßige Fortbildungen unserer MitarbeiterInnen.

Bei uns finden Sie folgende Angebote:

- Familienberatung und -therapie
- Paarberatung und -therapie
- Psychologische Beratung und Therapie für Kinder und Jugendliche
- Elternberatung
- Psychologische Beratung und Therapie für Eltern und Kleinkinder
- Psychologische Beratung und Therapie für Erwachsene
- Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Familienmediation
- Familienaufstellung
- Unterstützung anderer Dienste durch Supervision
- Adoptions- und Pflegeabklärung, Begleitung von Adoptions- und Pflegefamilien
- Präventive Angebote (Seminare, Workshops, Vorträge)
- Psychologische Begleitung von Senioren und deren Angehörigen im Altersheim
- Rechtsberatung
- Gynäkologische Visiten

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ausgebildet in:

- Familientherapie
- Paartherapie
- Kinder- und Jugendlichentherapie
- Eltern-Kleinkindtherapie
- Einzeltherapie
- Mediation

Unsere therapeutischen Zugänge sind:

- psychodynamisch
- systemisch
- kognitiv
- verhaltenstherapeutisch

Wir bieten Ihnen u.a. Unterstützung bei:

- Partnerschaftsproblemen und Schwierigkeiten in der Kommunikation
- sexuellen Problemen
- Gestaltung eines gemeinsamen Lebensprojektes
- Trennungssituationen
- Neuorientierung nach einer Trennung
- Beziehungsgestaltung in Patchworkfamilien
- familiären Konflikten oder Schwierigkeiten mit der Ursprungsfamilie
- Erziehungsfragen und Problemen mit Ihrem Kind/Jugendlichen
- Schwangerschaftskonflikten oder postnataler Depression
- Lebenskrisen
- Übergängen in eine neue Lebensphase
- Problemen am Arbeitsplatz und Burnout
- psychischen Problemen wie Ängste, Depression, Zwänge
- erlebter Gewalt und Erfahrungen von sexuellem Missbrauch oder anderen traumatischen Erlebnissen (z.B. Tod, schwere Krankheit in der Familie)

Kinder und Jugendliche unterstützen wir u.a. bei:

- auffälligem Verhalten in der Schule und in anderen Kontexten
- intelligenzunabhängigen Leistungsschwierigkeiten
- Konzentrationsstörungen und Hyperaktivität
- psychosomatischen Beschwerden (z.B. Einnässen und Bauchschmerzen)
- Ängsten
- Zwängen
- traumatischen Erlebnissen (z.B. Gewalt und sexuellem Missbrauch)
- sozialem Rückzug
- Problemen mit Gleichaltrigen und Mobbing
- Schulverweigerung und -abbruch
- Schüchternheit, Gehemmtheit
- Aggression
- Trennung der Eltern
- Identitätssuche und Ablösung von der Familie in der Phase des Erwachsenwerdens

Unsere Gruppenangebote:

- Gruppen zum Thema „Trennung und Scheidung“ für Erwachsene und Kinder
- Kindergruppe zur Übung des Sozialverhaltens
- Entspannungstraining für Erwachsene, Kinder und Jugendliche
- Gruppe für Jugendliche zum Thema „Mobbing“
- Bioenergetik-Gruppe für Erwachsene

Unsere Angebote sind:

**persönlich
vertraulich
kostenlos**

Erstgespräch

Das 2012 eingeführte Erstgespräch hat sich auch im Jahr 2016 bewährt. Es wurde aufgrund der langen Wartezeiten eingeführt: Einerseits soll es den Klientinnen und Klienten einen ersten Schritt in die Beratungsstelle ermöglichen und eine erste Orientierung bzw. Hilfestellung bieten, andererseits soll es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen, dringende Fälle vorzuziehen. Die Wartezeit auf ein Erstgespräch (ca. zwei bis drei Wochen) konnte vorwiegend eingehalten werden.

Abklärung Adoptionseignung und Pflegeanvertrauung

Im Jahr 2016 wurden sechs Paare, die um nationale und internationale Adoption angesucht haben, abgeklärt. Zudem gab es ein Paar, welches nur die nationale Adoption beantragt hatte und zwei Sonderadoptionen, wobei eine wieder zurückgezogen wurde. Auch erhielten mehrere Adoptivfamilien im Jahr 2016 in der Familienberatung eine psychologische Begleitung und Psychotherapie. Im Bereich Pflegeanvertrauung sind die Bewerbungen von Paaren, die Interesse an einer Pflegeanvertrauung haben, nach wie vor geringer als der Bedarf an Pflegefamilien. 2016 wurden insgesamt acht Eignungsverfahren durchgeführt, zwei davon in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst Salten Schlern durchgeführt wurden.

Neben der Einschätzung von Bewerbern kommt der Begleitung und Unterstützung von Pflegeeltern eine bedeutende Rolle zu. So wurden im Jahr 2016 zahlreiche Beratungsgespräche für Pflegeeltern durchgeführt.

Familienmediation

Mediation ist ein außergerichtliches, zukunftsorientiertes Verfahren zur konstruktiven Beilegung oder Vermeidung eines Konfliktes. Die Beteiligten können mit Unterstützung einer dritten, allparteilichen Person (Mediator/Mediatorin) zu einer einvernehmlichen, rechtlich verbindlichen Vereinbarung gelangen, die ihren Bedürfnissen und Interessen entspricht. Der Mediation liegt ein „Win-Win-Prinzip“ zugrunde. Dies bedeutet, dass in einer erarbeiteten Lösung die Interessen aller am Konflikt Beteiligten berücksichtigt werden. Insbesondere geht es in der Familienmediation um Vermittlung in Trennungs- und Scheidungssituationen sowie in familiären Auseinandersetzungen wie Generationskonflikte, Erbschaftsauseinandersetzungen, Vertragsgestaltung vor oder während des Zusammenlebens.

Im Jahr 2016 wurden 250 Mediationsgespräche durchgeführt. Im Vergleich dazu waren es 2015 insgesamt 270 Mediationsgespräche).

Projektbereich “Prävention” Zusammenarbeit mit den Schulen

Die Zusammenarbeit mit den Schulen im Bereich von Projekten ist auch im Jahr 2016 in reduzierter Form erfolgt. Auf Nachfrage wurden Workshops und Lehrerfortbildungen an Schulen angeboten. Auch waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Lehrergesprächen und Elternsprechtagen in beratender Funktion anwesend. Außerdem kamen interessierte Schülerinnen und Schülern in die Beratungsstellen, wo ihnen die Räumlichkeiten gezeigt und von den Tätigkeiten berichtet wurde. Regelmäßig haben Lehrpersonen Rat und Unterstützung bei der Familienberatung fabe gesucht.

Zusammenarbeit mit anderen Diensten

Unsere Familienberatung legt großen Wert auf die Netzwerkarbeit mit anderen Diensten, Vereinen und Verbänden. Eine gute Zusammenarbeit kann nur erreicht werden, wenn die verschiedenen öffentlichen und privaten Einrichtungen in persönlichem Kontakt sind. Doch schaffen die mangelnden zeitlichen Ressourcen eine große Barriere. Damit Netzwerkarbeit gut funktionieren kann, braucht es auf „höchster Regierungsebene“ das Verständnis und die Einsicht, dass mehr finanzielle Mittel in die frühzeitige Unterstützung von Einzelpersonen, Paaren und Familien investiert werden müssen.



eltern telefon
telefono genitori
telefonn geniturs



beratung@elterntelefon.it
www.elterntelefon.it

Elterntelefon

Im Jahr 2016 wurden am Elterntelefon **1094 Anfragen** beantwortet. Hiervon waren 945 Anrufe und 149 E-Mail-Anfragen. Zusätzlich wurden 38 Artikel zu Erziehungsfragen geschrieben (26 in deutscher Sprache und 12 in italienischer Sprache).

In Zeiten der Verunsicherung im Bereich der Erziehung werden das Telefonat, Texte über Erziehung mit Gesprächsangebot und der E-Mail-Kontakt zu einer konsistenten und unerlässlichen Form der Prävention.

Das Elterntelefon beschäftigt sich mit Erziehung und pädagogischen Fragen. Fast alle Anrufer hatten ein diesbezügliches Anliegen, die Hälfte davon im schulischen Bereich. Daneben gab es einige Anfragen, um eine Orientierung bezüglich der Dienste, die in pädagogischen Fragen zur Seite stehen, zu bekommen.

ADRESSEN DER FÜNF BERATUNGSSTELLEN:

Beratungsstelle Bozen

Sparkassenstr. 13
39100 Bozen
Tel. 0471 973 519
fabe-bozen@familienberatung.it

Beratungsstelle Meran

Rennweg 6
39012 Meran
Tel. 0473 210 612
fabe-meran@familienberatung.it

Beratungsstelle Schlanders

Hauptstr. 14/c
39028 Schlanders
Tel. 0473 210 612
fabe-meran@familienberatung.it

Beratungsstelle Bruneck

Oberragen 15
39031 Bruneck
Tel. 0474 555 638
fabe-bruneck@familienberatung.it

Beratungsstelle St. Ulrich

J.B.-Purger-Str. 16
39046 St. Ulrich
Tel. 0471 973 519
fabe-bozen@familienberatung.it

www.familienberatung.it



eltern telefon
telefono genitori
telefonn genitori



beratung@elterntelefon.it
www.elterntelefon.it

5 %^o für Südtiroler Familien

Der Verein „Ehe- und Erziehungs-
beratung Südtirol“ ist eine
NON - PROFIT - Organisation.

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende!
IBAN IT 55 Y 05856 11601 050572244466
Steuernummer: 80011660216

Trägerverein:

 Ehe- und Erziehungsberatung
Südtirol